ig. 18.

e

7.38 V. 5 V. – 23 V. – 2 N. – .53 N.

3.39 V. – 16 V. – 17 N. – – 5.29 N.

11.58



Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Gevedition Zalle, Leipzigerstraße 87.

Salle a. C., Montag 18. Mai 1896.

Berliner Gureau: Berlin SW., Bernbu rgerfirafte

Arbeiter-Wohlfahrt?

Arbeiter-Wahlfahrt?

Bobsfahrtseinrichtungen sie Arbeiter erfüllen mur denn streit gewer deren fie aus der eigensten Anistative der Arbeitsgeber dervorgehen und so lange die Arbeiter davon übergeugt ind, daß, was in biefer Richung eisetelt, der humanitären Sestimung ihrer Brodderten enthringt. Die gleichen Einschlitzungen, welche im ersteren Falle Borsgüliches zur Beschiumung ihrer Brodderten enthringt. Die gleichen Einschlitzungen, welche im ersteren Falle Borsgüliches zur Beschiumung ein Gestalten der und nur vermuthet, der Arbeitsgeber habe unter dem Drucke von oben gehandelt, der Arbeitsgeber habe unter dem Drucke von oben gehandelt, der Arbeitsgeber habe unter dem Drucke von oben gehandelt, der Arbeitsgeber habe unter dem Drucke von oben Genabarn bötte ihm die humanitäre Gestundung ert einenempti, weil jetz, in Berlin', ober "von oben" so etwas gewünsch wird. Seitbem Herr Deschiede sienen Meinsteinungen beigejellt und an deren Spife den Dr. Augustus Bost geltellt hat, ist die Forberung der Aboltschaf

voter Sagadoemortat Voolrendugt, oer chriftug-105jate Stocker umb der Arcfessor sie dauben. Rill man aber ein Urtheil darüber gewinnen, wie verkeft bie Entralfelle für Urtoiter-Bohlfgabreimitchtungen die Dinge ersölt, jo braucht man nur die Keferate übrer Verhandlungen vier die Organitation des Arbeitsnachweises zu leien. Keil die Sozialdemofratie – so etwa ist der Gebankengang – sich

ben Arbeitsnachweis zu Nuke gemacht hat, ühn organifirt und zur Beseitigung übere Herrichaft benugt hat, weil sie serner verstanden hat, auch öffentliche Einrichtungen biese Art. ihre Hand zu bringen oder doch sich "amtichen" Einflug auf sie zu sicher, darum will man das gange Land mit einem Net von Arbeitsnachweisellelen überziehen, die in Gentralorganisationen zusammengeselt werden sollen. Eräger diese Draganisationen zusammengeselt werden sollen. Den der man desen einstellt eine Auflichten sonne — das gedachte Retz und den eine Einstellt sich eine die Einstellt ein der Sollen nicht eine den der Behörden und der Anfalte eine Anfalte den den der Einstellt sich eine Auflich erstellt gestellt der Verleiter Anfalte der An

Teutiches Reich.

Auf bem beutschen Konfulat zu Christiania ift von biefer Ab-ficht nichts bekannt.

* Die Raiferin ift am Sonnabend Abend 10 Uhr auf ber Wildparfitation eingetroffen und bat fich von bort fogleich nach bem Reuen Balais in Potsbam begeben.

Aufthopartifiation eingetoffen und bat sich von dort sogleich nach dem Keuen Palais in Potedown kegeben.

* Kring Keitrich ist Somtag Abend Albry 20 Minuten mittels Extragages nach Mosfau abgefahren.

* Am Sonnadend Mittag nahm Fürft Visunard die von den messtendungsichen Rerehrern gestistete Exprengade, eine Nachbibung des Schweriner Friedrich Franzi-Denthuls von Professeren. Valle Gistrow ibergad das sich geliegenen Kunimert mit einer kurzen Anjprache, monauf der Kirft in seiner Dankrede und den urstieden Verlagen. Valle Gistrow ibergad das sich geliegene Kunimert mit einer kurzen Anjprache, worauf der Kirft in seiner Dankrede auf den versiordenen Großberzog hinnies, der ihm sieck in außerordentlich liedenswirriger Zert geweien set, er erwähnte auch der Freundschaft Preußens mit Weckenburg, die seit der Königin Soulie ungestörterhalten worden set. Der Kürft lub die Deputation, 17 Herren einschlickslich des Denknallschöpfers, zu einem Familienfrüßtüg ein, wobei der Fürft sehr ebhaft die Interhaltung sührte.

* Der Oberregterungstath bei der Königlichen Regierung zu Tüscholt, der Schäer, wurde ins Ministerium des Innern berufen. Der Gemannte war iruber Lendrach im Weiet und biter Rese Wors im Jahre 1893 als Reichstgaschorderte gewöhlt.

* Der "Reich sans," veröffentlicht die Verleib un a des

gewogit.

* Der "Reichsang," veröffentlicht die Verleihung des Schwarzen Ablerordens an den öfterreichtschungarithen Minister des Auswäcktigen, Geraf Golundprobert im die Er nennung des Frbrn. v. Mentzingen zum deutschen Gejandten in Buenos Apres.

Nithilee des Aussentigen. Der An Bolindowset und die Seinder in Buenos Ayres.

* Wie aus auverlässiger Quelle verlautet, darf au f
Befehl des Kaifers von jett ab die Kölnisse Zeitung
in den Koniglichen Schlössen nicht mehr echalten werden.
Diese Kaiserliche Berbot wird wohl nicht mit Unrecht mit den
jingten Artistel der "Kolin. Zin." genen höchgestellte Versönliche
feiten aus der nächlen Umgedung des Monarchen in Berbindung gedracht, Artistel, in denen unter Berbächtigung versähndensen dem Monarchen nachelchender Berjonen des Borbandensen der Konne behauptet nurte.

* Nachdem am 5. d. M. die offiziöse, Berl. Correlystindstild, von einem Beldluß des Schastministeriums Kenntnisg aegeben hot, wonach die Beauten sämmlicher Rechters von Reuem nachbricklich darauf singewiesen worden sien isten der Nelsen und hehre der Schastschanten völlig umvereindar ist, sich an Kaistalionen zu beteiligen, die gegen die Durchistung der Vegetungspolitist gerichtet sind, briefe es von Interesse der Nelsen anderen der Schastschanten und kennen; der Konnen der Schastschanten und kennen, die der nachten der Vegetungspolitist gerücket sind, der der vereinder der Vegetungspolitist gerücket inn, der den der der den der der der nachten und der den der Schastschante einem Aufbeit genommen, weicher erkennen löst, das des Schastschante einen Ausfeld genommen, weicher erkennen löst, das des Innen könterung den der erkennen löst, das des innen weichen unden fin, das anderen Statesbeante einen Ausfeld genommen, weicher erkennen löst, das des schastschante einen Ausfeld genommen, weicher erkennen löst, das es ihnen erkortenun der Schastschante einen Ausfeld genommen, weicher erkennen löst, das des innen einstehen under fin, das der den nicht um eine Verderung

Vom Schneiderlehrling zum "König Lear."

Bu Gonnenthals 40 jährigen Burgtbeater-Aubiläum.
(Mit ungedrucken Briefen.)

Bon de in rich 31 üt 8 in an ni (Bien.)

An fic mag der Errung vom Schneibertisse zum Thronftuble des Knigs dear nichts lingenobnisses den an ni (Bien.)

An fic mag der Errung vom Schneibertisse zum Thronftuble des Knigs dear nichts lingenobnisses der eine Knigse gener der eine Magnelberg für die verlagigenten Die Erstern ernein. Die Bische ist ja von ihre für der Angeleiten Manner erhein, wie für die geschiederen Pänner erhein, wie für die geschiederen Häner erhein, wie für die geschieden Angeleiten Bauben erhein von erhalber in den moch eine Knigsen der eine Knigsen der eine Geschieden der Verlagigen der Verla

en. Seit Jahrzehnten gilt er als der erste deutsche Schauspieler, und

der gegen Regierun göverlagen unternommenen Agitation zu thun war. Ein foldes Lethalten ift unvereinder mit den Bildeten eines Staaisbeamten, welche ihm gebieten, sich der Techlahme an Beftebungen zu enthalten, die dazuit gerückt find, der Durchsibrung der Regierungspolitif Schwierigleiten zu bereiten. Zas Staatsministierum fälle sie für angezeigt, die Kennten sämmtlicher Restorts hierauf mit dem Bemerken binguweisen, daß die Kegierung Millens ist, diese kind gesten der Restort der

amten verlangen, daß er den jedesmaligen Wechjel mitmacht umb seine politische Uederzeuguing gewisen opportumsstichen Maßregeln jedesmal zum Opfer dringt.

* Rachdem die Zuckerseurvorlage im Reichstage angenommen ist, wird zweiellos ohne Verzug eine Beschäubigfünge den genommen ist, wird zweiellos ohne Verzug eine Beschäubigfüng des Aunderung des Auchsten von Verzugen der Korlage im Reichstage nicht zu zweieln ist, die Fuhr zu an der Arlage im Reichstage nicht zu zweieln ist, die Australia der Verzuge der Korlage im Reichstage nicht zu angeieln ist, die Australia zu ist für un as de sit in mung en mit mög zich ich ist auch an gebe sit im mung en mit mög zich ich ist zu erlassen. Der Keichsentral kelle ernächsthierdung eine neue wichtige Aufgade. Bestammtlich ist die Verzuge ist die zich die zeich der kelle ernächsthierdung dem eine neue wichtige Aufgade. Bestammtlich ist die Verlage ist die kentung des Reichstanglers wurden auch von dem Reichschage sie Verlagelunge mit dem Zachverländigen geführt, ebenio ist von dem Reichschapteren werden und von dem Reichschapteren des Reichschapteren wirden und von Keichschapteren des Reichschapteren werden und von dem Reichschapteren der Australia der der Reichschapteren Reichschapteren der Reichschapteren Reichschapteren Reichschapteren der Reichschapteren der Reichschapteren der Reichschapteren Reichschapt

* Der Afrifareifenbe Engen Wolf rudt jest im

"D Seelenleid und Augenqual, Saufi wilder Brand im Sonnenthal! Doch lieblich, wenn der Witter (chwand), Im Bildthal wärmt der Sonnenbrand! Doch iteams, with a marmt der Sonnenvern.

So hat das Schickal und ergnickt,
Dos Giner aus dem Andern diele.

Gemengt, vereint is Aunft, wie Ramen.

So bleid's noch fündzwanzig! Amen.

Boolf, dem Schaulptieler

Abolf, dem Schaulptieler.

Die Freude Sonnenthals an bem "Fabrigius" fpricht aus ein effanten Briefe an Die Gattin Milbrandis, Die unvergefil

B. T." mit seinen Anschuldigungen gegen den Lieuten ant Wertser hervor, durch die angeblich berselebe als unsähige erscheinen soll, die Führung eine Expedition ber Antiflacore-Gesellchäft zu übermeimen. Danach hat Wolf in Irangi erschren, daß Lieutenant Wertser mit den Schwanzisch der Weiter Anzeiten der Verleich der Verleich der Verleich der Verleich in Irangi erschren, daß Lieutenant Wertser mit den Schwanzisch die nach seiner Angebe seine Askaris debroht haben sollten, Krieg grührt, awischen interneumen, etwa dreifig Leute — Weiber, Mädesen und kleine Kinder gefungen genommen und sie mit das Jrungi geschleppt habe, dem Urader Muhamed die Said in Franzische er für dessen Ausgame den Lieberfalle 4 Kühe und 100 Ziegen adgelässen. Das der Haudend die Weiber und Verleich und die Verleich und verleich und verleich und verleich und verleich und die Verleich und verleich und die Verleich und die Verleich und ve

speint es to.

* Die Kommission für das bürgerliche Geselbuch bat in den letzten Tagen erhebliche Fortschritte gemacht. Bis seist sind 1643 Varagraphen in erster Leitung fertiggestellt. Es bleiben also nur noch vom Fimilienrecht 254 Paragraphen bei elterliche Gemalt der Mutter, rechtliche Stellung der Kinder aus nichtigere Sch und der nurbelichen Kinder hier her Kinder aus nichtigere Sch und der verteilt der Verteilt

umittelbur nach den großen Rieberlagen, welche China in dem Ariege mit Tayan erlitten. Iprach, wie wir aus zwerlässiger Quelle ersahren, der chinelijche Gesandte in Bertin den Kleiger Quelle ersahren, der chinelijche Gesandte in Bertin den Kleinde aus, es möge sich ein de ut icher, zur Disposition seigeschlagene chinessische Seer dei Nankling unter sein Oberbommande zu nehmen und zu reorgandiren. Damals sichen sich eine Proposition siehende Generale bierzu gemeldet, aber nicht ein einziger ist angenommen oder ausgemäßlit worden. Wan nimmt an, daß die chinessische Kegierung aus irgende einem sitz uns nicht ersächlichen Grunde von ihrem ursprünglichen Plane uns nicht ersächlichen Grunde von ihrem ursprünglichen Plane must ihren ersten Name ein alliver Offizier für den obigen Rolen als Bewerder ausgesteten. Se sit dies der Oberk Liebert, Rommandeur des Jusianterie-Regiment Ar. 12 Prinz Sart von Pereißen in Kranffurt a. D. Se muß voraussgeist werden, daß die Bewerder ausgesteten. Se sich des Voraussers des der der Vertigebert, Rommandeur des Jusianterie-Regiment Ar. 12 Prinz Sart von Pereißen in Kranffurt a. D. Se muß voraussgeist werden, daß die Bewerden unter den Ausgeschaft des Ginessichen Rusienthalt des dinessischen Bestehen Aufgeutung alleghen Rusienthalt des dinessischen Bestehen entwicken wird.

* Der Börfen-Echangserband hatte sich in restamehafter

Tonigs Lehning-Ligdung ich weiter entwicken wird.

* Der Vörfenschulserband hatte sig in restamehafter Weise gerühmt, daß er bei der Aufstellung der Kandidaten sir die Meidstagserfagwaht in Auppin—Dennylin und hatte gemisten der Aufterender gewirft im die Meidungen und Gegenische bestätigt oder gemisdert hade. Leider mich sich der bedauernieretse Schügerband von er "Freisunigen Hig.", die doch Kennerin in diese Auften ist, sagen lassen, daß nichts von alteben richtig ie. So will sie kontrollen, daß nichts von alteben richtig ie. So will sie kontrollen, das nichts

Telegramme.

Dresben, 17. Mai. Brinz Georg von Sach sen ift mit Gefolge heute Kormittag im Auftrage bes Königs zur Theilnahme an den Krönungsfeierlichkeiten nach Mostau ab gereift.

Wiesbaden, 17. Mai. In vorvergangener Nach for ach im Kurhaufe Keuer aus. Se brannte ber Dachsuhl gerade über den Mansarbenzimmern des weiblichen Bersonals des Kurhausresamrateurs. Wolf Mädigen woren in größter Zebensgeschr und hatten taum Zeit, sich anzufleiden. Se gelang jedoch, das Feuer rasch zu bengiltigen.
Weiningen, 17. Mai. Die Kerlehung, die sich der Versag von Weiningen in Barenna zusag, ist eine schwerzesporter der besondere Borssich um unangenehmen Komplicationen vorzubeugen; sie besteht in traumatider Werslauchung nitt serösem Ergulich und im Geleint ielbit.

malin im imeh Alte halte halte haut theil Rird ber Sau an E fröhl

Der fehrt, melde Sonr ift, Schn

firme wird 4080

abgab Ronfu einzur burg, 3020

Stolg

Nirbe hier r ichäfti bahng haft Borze nahme Diebe,

mit serösem Eryuß in ben Krärotulius-Veutel und im Ge-lent jeldi.
Coburg. 17. Mai. Der Herzog von Sachsen.
Coburg. 20 cha ift in Begleitung seiner Gemahlin und ber Kringssim Beatrice nach Moskau abgereist.
ABeimar, 17. Mai. heute resse der Vescherzog von Sachsen.
Rrönungseierlichfeiten nach Moskau abgereistlichfeiten nach Moskau abnen Krönungsseierlichfeiten nach Moskau ab.
Brag. 17. Mai. Seinte ressen der verstehen von Krag.
und Umgebung erzielten von ihren Meistern die Kündigung,
weil sie die sierestenden Arbeiter der Möbelsabri Köhris unter
klüß hatten. Die Kündigung soll nur dann zurückgenommen werden, wenn die Stretsenden der Arbeit bedingungslos wieder aussehen.

und Imagebung erhelten von thren Weitlern die Kundigung, weil sie die freikenden Arbeiter ber Möbelfadrt Abhrs unterfüßt hatten. Die Kündigung foll nur dann zurückgenommen werden, wenn die Streikenden die Arbeit bedingungslos wieder aufgedmen.

Baris, 18. Mai. Mehrere Zaufend junger Leute brachten eine Kundgedung zu Gunsten der Nationalliga dar, Zarauf zogen sie vor die Kedationslosale mehrere Zeitungen, wie "Keuple francais" und "Antransigaant" und suchen die Ahrender und harbeit der Arten gegen der Verlegen der Verlegen und der Arten gegen der Verlegen und der Angene Angene

Mus Rah und Rern.

Alas Rah und Feen.

Tie Leichen der beiden unglästlichen Bootsahrer, die Referendars Dr. v. Boetticher und die Seleren innehmen farger find die gestern Nehm nicht aufgefünden worden. Ministe von Boetticher und dessen die Leichen bei gestern Nehm nicht aufgefünden worden. Ministe von Boetticher und dessen der der der der die Leichen der die Alleglad ist auf dem Rittmein-Se der Ihleichen gesche der die Leichen die Leichen der die Allegen der die die Leichen der die Bereit der die Leichen der



Mife eines Soldaten, den fle in ihr Nerttauen gezogen hatte, die Garlenmauer des Frenhaufes und enistob. Sie wurde verfolgt und wieder gurückgebracht. Der Soldat entwischte und hat bisber nicht geschi werden fonnen.

Aus der Broving Cadien und ihrer Umgegend.

brach ichstuhl rsonals größter Es ges

r hers

g von

n Brag bigung, 3 unter=

Leute ga bar. itungen, ten bie er ben mehrere

nwittwe räsident and den die nd. Die Kinder, e Großensterliche onfolger

für bie bimen: gänzlich us, auch hen nach fgehoben

rnalisten n ist ein en. Slade selik im

bereits foll die h I a gen altenden Eruppen derfichert, eben der een.

ie Flucht Gerücht ielle bes

ben biss 23 neue hingua heitsfälle

tärte nors

unglide, nten, find bem Wittem Walb o Landeins gefährliches dem Sohne su besten 30 Jahren, eine Eitern in Rheins und beliebt oorgerufen. itte zurücke Weileids

en hat fic en Oftelean en Oheing Befellschaff rügelte ben beschrei bek aben herbei parf gerügt is geladene

State | Stopin | Staffen and ihret Ungegend.

- Derzherg (Effer), 17. Mai. (Unen in de.) Bei Mussiahrung der Godarbeiten an der neuen Kleindam fallendergederschreibende find an der Böllmersdorfer Saube recht vertivosile Unsernivosie gemacht worden. Die Unten stehen meit ohne Beit geführen genacht worden. Die Unten stehen meit ohne Beit geführen genacht worden. Die Unten stehen meit ohne Beit geführen genacht worden. Die Unten stehen wirt ohne Beit geführen genacht worden. Die Unten stehen stehen genacht worden werden der gehanden und berageiten der gehanden in der genacht worden werden gehand werden der gehanden und der genacht worden werden gehand werden der gehanden und der gehanden gehanden und der gehanden gehand werden der gehand werden der gehand der gehanden gehanden gehanden gehanden gehanden der gehanden gehanden gehanden gehanden gehanden

nieder in betriebsfähjen Juliand verfest.

— Erlebigte Pfartkellen in der ebangelischen Landesflieche. Sachien. Schiesig, Farrit. D3. Salle I Land.

"Beiter Schiesig. Farrit. D4. Salle I Land.

"Band. Beiter Schiesig. Bert. Band.

"Beiter Sall. Beiter Sall. Beiter Sall.

"Band. Band. Beiter Sall.

"Beiter Sall. Beiter Sall.

"Beiter Sall.

"Beiter

urtheilt. Beippig, 16. Mai. (Massen bet aftung von Arbeitern wegen Diebstable). In den tegten Tagen find bir nicht weniger als fünfsehn auf dem Raddeunger Bahnolte bestätigte Arbeiter wegen tortgeleter Schertein, die fie an Eifendstigten verlöb, jur Berantwortung gegone und um Teil in Bertallen von Saupflichtin warm es Galufmaren, Saupflichtin warm es Galufmaren, Gele Golden. Golden werden der Gele Golden werden der Gele Golden werden der Bedamagen der Beite, die in eine Bedamagen der Biebe, bei einigen sogar in gang beträchtlichen Mengen, vorgefunden nad beschagnachmt.

Gerichtezeitung.

poerben sonnte. Must Grund der den verwandelle die Strafammer die gest Monate Gestängniß in eine Geldituse von 40 Mt. vent. 8 Tage Gestängniß.

Gestängniß.

Gegen das freisprechende Urtheil im Prozek Westipsal ist sond der Gestängniß.

Ges

BBafferftanbe (+ bedeutet über, - unter Rufl.)

		Chair Fi	naunth or			
Stransfurt Salle Trotha Wisleben	15. Mai 17. " 17. " 15. "	+ 1,96.	16. Rai 18. 18.	+ 1,20. + 1 96. + 2,62. + 1,75.	8aa. - - 0,01	0,02
			Elbe.			
Mußig Dresben	15. Mai	+ 0,94. + 4,00. + 4,86. + 3,95. + 4,80.	16. Mat	+ 1,94. + 0,66. + 3,90. + 4,11. + 3,72. + 4,66.	0,28 6,10 0,25 0,25 0,44	

Wetter-Andlichten auf Grund ber Berichte ber Deutschen Ceetvarte in Samburg. Dienstag, ben 19. Mat: Benig verändert, wolfig mit Sonnen-ichen, windig.

Boltswirthidaftlider Theil. Bermifchte Radrichten.

Marttberichte.

Markberichte.

- Samburg, 15. Mai. Futterm ittelm artt. (Driginalbericht von G. u. D. L do ber 15. Amburg). Das schöne worme Wetter während der ganzen Verichtsvoche stimmte die Berläuster aufgange kroße nachgiebiger; geane Med der Ploche beschieten sich act die Breise so leht, das für Loco-Waare über worwöchentliche Rotig degalit wurde. Tenden; istel.

- Rieistutermehl 24—228 Kett und Brotein 3,50 M. bis 3,75 M. ab Samburg, 3,80 M. bis 3,40 M. ab Handeburg, ohne Gelabtisgarantie 2,80 M. bis 3,40 M. ab Handeburg, Ohne Gelabtisgarantie 2,80 M. bis 3,40 M. ab Handeburg, Ohne Gelabtisgarantie 2,80 M. bis 3,40 M. ab Handeburg, Ohne Gelabtisgarantie 2,80 M. bis 3,40 M. ab Handeburg, Ohne Gelabtisgarantie 2,80 M. bis 3,40 M. ab Lamburg, Cromistuden 4,00 M. bis 4,80 M. ab Lamburg, Ohner, Gromistuden und Erdnugmehl 520 M. bis 5,40 M. ab Lamburg, Cromistuden und Baummoussiachtuden und Baummous

periolit 4,33 & bis 4,75 & ab Sambura, Weigenfleie 3,75 & bis 4,20 & ab Sambura, Plaggenfleie 4,00 & bis 4,25 & ab Sambura burg per 50 Milo.

— Reiping, 16 Milo. Br. de group with the martt. (Bericht von Reuwmann u. Remold im Seinig). Beigen per 1000 kg. netto felt, infamilider 158—168 beg. Mrf., anslännigher 150—166 beg. Brief. Noggen per 1000 kg. netto felt, infamilider 158—168—168 beg. Mrf. anslännigher 128—166 beg. Brief. Noggen per 1000 kg. netto behauptet, infamilider 128 bis 131 beg. Bri. anslännigher 124 bis 130 begallt Brief. Genite net 1000 kg. netto. Braugerie —— begallt Brief, frintie über 200tig, Mohls umb Rutterwaer 116 bis 123 beg. Bri. 2013, per 50 kg. netto 14 & begallt u. Brief, Ia. Each 14—14,50 & beg. u. Br. Softer per 1000 kg. netto infamilider 138 bis 142 bs. 28t., u. Bri. 2014, per 100 kg. netto 160 kg. nett

**) Emdens Mais: stetig.
**) Tendens Mais: stetig.
**) Tendens Meisen: faum stetig.
Ebie gestell. Mas is iller sthends. Waar en be richt)
Die gestelle der gestelle geste

Biehmärfte.

Bichmärkte.

Sectin, 16. Nai. Städ bij der Schlachtvich markt.

Jum Bertauf fianden: 3833 Minder, 8181 Schweine, 1369 Kälder,
9078 Sammel. Das Rinder gefdöft wiestle fich zu ein wenig
geboenen Breifen ruhig ab. Es wird ziemtig ausverlauft.

1. 55–58 M. II. 50–54 M. III. 42–48 M., IV. 36–41 M. für
100 Ph. Fieischgewicht. — Der Schweine vie in emrit verife anfangs
ruhig, endete aber ganz feit, so des am Schulk über Rotis despahlt
murde, und wurde geräumt. 1. 39 M., ausgefuchte Bosien deuther;
II. 38 M. III. 36–37 M. für 100 Ph. mit 20 % Tara. — Der
Kalbertande gefallete fich ruhig. 1. 55–60 4. ausgefuchte
Waare darüber;
II. 47–54 4. III. 40–46 4. für 1 Ph. Afelichgeroicht. — Missellungschiere besahlte man:
Ninder von der Schweiner der Schweiner der in um keiner
Ilebertland zu erwarten. 1. 44–46 4. dammer 48 2. lit 1 42–43 4.
für 1 Ph. Afelichgeroicht. — Ausfellungschiere besahlte man:
Ninder von der Schweiner der von der der mit 68–60 M. für 100 Ph. Afelichgeroicht. — Gen eetne
mit 40–44 M. für 100 Ph. mit 20 % Lara. Kalber mit 59–66 d.
Edweiner mit 80–60 J. für 1 Ph. Afelichgeroicht. 2 m m er
mit 30 J. für 1 Ph. Ledendgewicht.

Schwarz & Tillig,

Tuchhandlung mit Anfertigung feinerer Herrenkleider

nach Maass

Grosse Steinstrasse 15.

nerkannt leistungsfähiges Geschäft, empfiehlt sich ergebenst

— Samburg, 15. Mai. Bericht ber Rotirungs.
An mission. Dem heutigen Wiehmartt a. d. Leitigengrifts
felde waren angetrieben 1000 dimber umd 1256 Schefe. Zus aus dem Jillande stammende Aleie Wiefelle der Berteile der Schefelle. Zus aus dem Franzeile Martin der Alleiten der Schefelle Zustelle der Schefelle Zustelle der Schefelle Zustelle der Wiefelle der Mittelle der Geschlichten eine Deutschaften der Mittelle der Mittel

Waaren. und Produftenberichte.

** 'Ueft. 15. Blat. Beigen leso feit, per geröß 6.76 Cb., 6,77 Be., per Frühlung.

Cb. Br. — Rogen per Geröß 6.90 Cb., 5,71 Be., per Frühlung.

Br. — Spier per freiß 6.50 Cb., 5,47 Be., per Frühlung.

Cb. — Cb.

Juni 19,00, per Juli-Ruguft 18,55, per Sept-Des 18,50. — Moggen rustig per Sent II.25 per Sept-Des 1,130.

Bartil, 125 per Sept-Des 1,130.

Bartil, 16, Mal. (Ed. dishbertidt.) Meigen bedauptet ver Mat 18,28 per Juni 19,10, per Gent-Des, 1800. — Moggen rubig, per Mat 19,10, per Juli 19,10, per Gent-Des, 1800. — Moggen rubig, per Mat 19,10, per Juli 19, pe Buder.

mburg, 18. Mat. (Schulsberdet.) Küben-Nonguder I. Probust Dass Ss/1, neue Ujance, seel an Bord Homburg per Mat 11,90, per Juni 11,971/2, 12,25, per Ottober 11,871/2, per Del, 11,571/3, per Mary 11,871/3, Nubig. 18. Mat. 98 Propent Janoguder 14 unbig, Miden Kodynder loca * London, 16. 2011. ** Propost. Sobjuder tubig, 88 Arogent loce \$21/2 à \$25/4. ** Bartis, 16. Pat. (Codisportate). Nobjuder tubig, 88 Arogent loce \$21/2 à \$25/4. ** Backer Junior tubig. No. 3 per 100 Allogramm per Rui \$2, per Juli-Kuguft \$21/2. ** Constant \$23/4.

ercJanusi 33/6. Kaffee. umburg, 1.6 Mal. (Nachmittagsbericht, Good average Santos per Mat 67.75, 63,25, per Hop., 69/6/, per Murz 58/6/. Auglig abre, 16. Mal. (Edulphetakt). (Adegramm von Deimann, Jiegler 1. Co. do average Santos per Mat 68/5., per September St. 67, pr De, 14,25.

Behauptet.

* Dabre, 16. Mat. (Telegramm von Beimann, Flegier u. Co.) Kaffee in R Bert falos mit 10 Boints Baiffe.

* Umferbom, 15. Mat. Java-Kaffee good ordinary 51,50.

Betrolenm.

Getettin. 10. Wild. Options von 100 Aute 100 Arogent erc. 50 Mil.
ferener 32,00. 16. Mal. Spiritus erc. 100 Aute 100 Arogent erc. 50 Mil.
ferener 32,00. 10. Mal. Spiritus erc. 100 Aute 100 Arogent erc. 50 Mil.
feren 100 Arogent erc. 30. 61 Jul. 10. 20. 10. Mil.
feren 100 Arogent erc. 30. 61 Jul. 100 Arogent in 100 Arogent 100 Ar

** Spering, 10, 20, per September-Organises 24, 25.

** Spering, 18, 20, 1. Rubbl per 100 Rp mit 304. Zeruntus behaupet. GeEmblyt — Ett. Rubble per 100 Rp mit 304. Zeruntus behaupet. GeEmblyt — Ett. Rubble per 100 Rp mit 304. Zeruntus behaupet. GeEmblyt — Ett. Rubble per 100 Rp mit 304. Zeruntus behaupet. Ge640,1—40 Rt. per Orbite 45, 207.

** Damburg, 16, 201. Rubbl (unsergedi) rubja, 160 47, 20.

** Ditta, 15, 201. Rubbl (unsergedi) rubja, 160 47, 20.

** Ditta, 15, 201. Rubble (unsergedi) rubja, 160 47, 20.

** Ditta, 15, 201. Rubble (unsergedi) rubja, 160 47, 20.

** Ditta, 15, 201. Rubble (unsergedi) rubja, 160 47, 20.

** Ditta, 15, 201. Rubble (unsergedi) rubja, 160 47, 20.

** Ditta, 15, 201. Rubble (unsergedi) rubja, 160 47, 20.

** Ditta, 15, 201. Rubble (unsergedi) rubja, 160 47, 20.

** Ditta, 10, 201. Rubble (unsergedi) rubja, 160 47, 20.

** Ditta, 10, 201. Rubble (unsergedi) rubja, 160 47, 20.

** Ditta, 10, 201. Rubble (unsergedi) rubja, 160 47, 20.

** Ditta, 10, 201. Rubble (unsergedi) rubja, 160 47, 20.

** Ditta, 10, 201. Rubble (unsergedi) rubja, 160 47, 20.

** Ditta, 10, 201. Rubble (unsergedi) rubja, 160 47, 20.

** Ditta, 10, 201. Rubble (unsergedi) rubja, 160 47, 20.

** Ditta, 201. Rubble (unsergedi) rubja, 160 47, 20.

** Ditta, 201. Rubble (unsergedi) rubja, 160 47, 20.

** Ditta, 201. Rubble (unsergedi) rubja, 160 47, 20.

** Ditta, 201. Rubble (unsergedi) rubja, 160 47, 20.

** Ditta, 201. Rubble (unsergedi) rubja, 160 47, 20.

** Ditta, 201. Rubble (unsergedi) rubja, 160 47, 20.

** Ditta, 201. Rubble (unsergedi) rubja, 160 47, 20.

** Ditta, 201. Rubble (unsergedi) rubja, 160 47, 20.

** Ditta, 201. Rubble (unsergedi) rubja, 160 47, 20.

** Ditta, 201. Rubble (unsergedi) rubja, 160 47, 20.

** Ditta, 201. Rubble (unsergedi) rubja, 160 47, 20.

** Ditta, 201. Rubble (unsergedi) rubja, 160 47, 20.

** Ditta, 201. Rubble (unsergedi) rubja, 160 47, 20.

** Ditta, 201. Rubble (unsergedi) rubja, 160 47, 20.

** Ditta, 201. Rubble (unsergedi) rubja, 160 47, 20.

** Ditta, 201.

"Gierlin, 16. Mal. Rubbl loco unverändert. per Upril - Mai 46,00, per Sept.-Oh. 46,20. Beris, 16. Mal. Rübbl behauptet, per Mai 52,00, per Junt 52,26, per Jult-August 52,25, per September-Dezember 52,60.

Sülfenfrüchte.

* Berlin, 16. Mat. (fimtlich) Erbien, Rodmonne 143-160 Mt. nach Qualität eine 100 Mt. hatterware 121-132 Mt. nach Qualität vor 1000 Mt. hatterware 121-132 Mt. nach Qualität vor 1000 Mt. hatterware 121-132 Mt. nach Qualität vor 1000 Mt. kniem mat. Erbien, gelbe gum Koden 20-40 Mt. hopfeldochen, meiße 26-66 Mt. Kniem

**Sertin, 16. Mal. Columb, per Majo (1967). Margarite 1945.

***Sertin, 16. Mal. Sarpien 1.30–2.20 Mt. Saie 1.40–2.50 Mt. Janker 1.50

***Sertin, 16. Mal. Sarpien 1.30–2.20 Mt. Saie 1.40–2.50 Mt. Janker 1.50

***Sertin, 16. Mal. Sarpien 1.50–2.50 Mt. Saie 1.40–2.50 Mt. Janker 1.50

***Sankurg, 16. Mal. Columbin 60 Hjs. State 50 Hjs. Sainker 1.50–2.50 Mt. Janker 1.50

***Sankurg, 16. Mal. Columbin 60 Hjs. State 50 Hjs. Sainker 1.50

***Sankurg, 16. Mal. Columbin 60 Hjs. Sainker 1.50

***Sankurg, 16. Mal. Columbin 60 Hjs. Sainker 1.50

***Sankurg, 16. Mal. Columbin 60 Hjs. Sainker 1.50

**Sankurg, 16. Mt. Sankurg, 16. Mt. Sankurg

19. Binungs 10 pis.

Werlin, 16. Rat. (finrtiich.) Regerungs! Rr. 0 und 1 ser 100 Rt.
0 incl. Sad. Cefündigt — Cad. Ainisiumgereis —— At., rer diele
kei, per Junt 150/26p., per Jult — de, per Cysterfondt ——
Beitermeil In. 00 21/00—197/9 bes., Rr. 0 18/16—18/16 bes. Feine Mar
Raybli. iz bejadit. Roggenmeh Nr. 0/1 16,—15,25 bez, bo. feine Marten Nr. 0/1 16,75—15,75 bez, O 1,50 Nr. böber als Nr. 0/1 per 100 Allogramm brutto incl. Sad. Roggenflet 8,50—8,70 bez, Weizenflete 8,50—8,70 bez, lofo per 100 Allogramm

Nogentite 8,60-8,70 bes, Weigentiete 8,60-0,10 veg.
Nogentite 8,60-8,70 bes, Weigentiete 8,60-0,10 veg.
Warth, Sa. Mat. (Schlish.) Red 1 matt, per Nat 30,00, per Juni 30,45, ber Julii-Ruguft 60,00, per Geptember-Occumber 60,55.

Sult-august 2000, per especiment-organiser 2003.

— Etrofi, Hen.

— Berlin, 16. Mal. (Amilich) Napikroh 4,00–4,32 Mt., Hen 3,80–5,90 Mt., für Klisgramm.

— Voorbhaufen, 16. Mal. Napikroh 3,50–5,00 Mt., Hen. 4,50–5,00 Mt., für Klisgramm.

100 Rifogramm.

Battunivolle und Wolfe.
**Erbisg. 16. Bat. Ammanga-Termithandel. 2a Glaide. Enndmuther B. Ber
Stal 3,55 Mt., per Juni 3,25 Mt., per Juni 3,271, Mt., per thogud 3,271, Mt., per Gentlere 3,30 Mt., per Charber 3,321, Mt., per Rovember 3,35 Mt., per Squamer 3,271, Mt., per gleit. 3,271, Mt., per slight. 3,717, Mt., per sligh

* Fremen, 16. Ral. Dammwar, upunn melle. Umfas 10 000 Balen, davon für Spetulation und Export LO Balen.

Ribbling amerikanische Leferungen:

* Rio be Janeiro, 15. Rat. Bechfel auf Lonbon 915/10 * Buenos Alpres, 15. Rat. Golbagio 2051/10:

3½% Pfandbriefe

Preussischen Central-Bodencredit-Actiengesellschaft vom Jahre 1896,

Ausloosung und Kündigung frühestens zum 1. Juli 1906 zulässig:

Die Subscription auf

Mk. 15 000 000

findet statt am

Mittwoch, den 20. Mai 1896

zum Preise von

101,50%

sind die unterzeichneten Bankfirmen bereit, rechtzeitige Anmeldungen entgegenzunehmer und kostenfrei zu vermitteln.

Halle. Saale, 16. Mai 1896.

Buchdruckerei Otto

Hermann Arnhold & Co., Bank-Commanditgesellschaft H. F. Lehmann. Reinhold Steckner.

Getroknete deutsche Biertreber

für Mitalieber bes Bunbes ber Landwirthe burch benfelben beftellt lieferr

Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87

empfiehlt sich zur elegantesten und schnellsten Herstellung aller kaufmännischen Drucksachen aller kaulmannischen Drucksachen wie Mittheilungen, Briefbogen, Couverts, Preislisten

Leipzig.

Emil John & Cie.



Otto Giseke Halle (Saale), pfiebltalle befferen Fabrifatein

Fahrrädern

3u civilen Breifen.

Man verlange Preislisten.

Herkaufelskaln. Reparaturwerkflati.

Große Eteinite. 83.

Bedienung fireng reell und gut.

5581]

Otto Giseke.

50,000 M. inche fofort ober 1. Juli 50,000 M. auf mein gut bergins-liches, herrschriftliche Gerundfildt im Nordbiertel zu 4. Offerten unter L. 1. 5407 an Rudolf Mosse, dalle.

wie Mittheilungen, Briefbogen, Couverts, Preislisten wie Mittheilungen, Briefbogen, Couverts, Preislisten wie der Befatte zur Weckent gang der Schaffen wir der Befatte gewirfertnichte für 70 MIL. 1 besal halberbechte Studige für Muster und Preise stehen jederzeit franco zu Diensten.

Muster und Preise stehen jederzeit franco zu Diensten.

Muster und Preise stehen jederzeit franco zu Diensten.

spodenimpfungen für ben Stadtbezirt Leitung bes Königlichen Rreisphufitus

vom 29. April bis 1. Juli b. 38. Mittwochs und Sonnabends, Nachmittags von 3—4 Uhr vom 2. Juli bis 30. September Mittwochs Nachmittags von 3—4 Uhr

statt.

Diefer Impfung find diejenigen Kinder zu unterwerfen, welche

a) im Jahre 1895 geboren sind, jedoch dis jum Jahre 1895 der Impfpflicht noch nich vollständig genügt baden, erfolgloß geimpft worden sind
oder wegen Krantheit nicht geimpft werden sonnten.

Bei Gorfübrung jedos Impfilings ist dem Jampfarzte ein Zettel zu
isbergeben, auf welchem Name und Ort, Jahr und Tag der Gedurt des
Kindes, sowie Kame, Cand und Bodhung des Aueres, Bisceptaters doer
Gormundes, beziehentlich der Wanter oder Pflegemutter richtig und dentlich
berzeichnet ist.

Vormindes, beziegentlich der Mutter oder Apflegenmitter eigeng nito dentitig betrzeichnet fallern, in denn anstedende Krantheiten, wie Schafdach, Massen, Diebtberitis, Group, Keuchustier, Fiscktupdus, rossenatige Entzidndungen oder die natütlichen Boden bestehen, dürfen impfollichtige Kinder in keinem Falle in das Impssolate gebrach werden. Die Kinder mitssen netwerden mit reingewaschenem Körper und mit reinem Kiederen gebrach werden.

Rach dem Impsse ist auf möglicht große Keinhaltung der Impssinge in sehen.

Salle a. C., ben 24. April 1896.

Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Die Auction der verfallenen, dei dem unterzeichneten Leihante im Monat März 1895 veriegten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 68461 bis 73447 tragen und ihrer welche die Pfandscheine in ichnousen Deme andgestells find, wird

Donnerstag ben 11. Juni b. 3.

und an den darauf folgenden Tagen Bormittags von 9 bis 12 Uhr und Radmittags von 1/4 bis 5 Uhr im Auctionszimmer des Leibhaufes, an der Marient fürch Rr. 4, abgedalten werden.

Bur Berfieigerung gelangen Tafchenuhren aller Art, fonstige Cold, und Silber Gegentlande, wie Keiten, Ringe, Löffel u. 1. w., ferner Betten, Leibe und Rettwidigt, Schulmert, neue und getragene Kleiungsflidte und versichiebene andere Sachen.

Salle a. S., den 13. Mai 1896.

Das Leih-Amt ber Stadt Balle a. S.

Dit 1 Beilage.



Rotationsdrud und Berlag von Dtto Thiele, Salle (Saale) Leipzig

Augustin

unheim= rt über nannte.

benben : t fich in en.

hinfährft

en die

mde des ält. O,

ewigen nd den lfen ift, at, mit

Augen

irt, hat fagen,

ach ein unheil= gequält Waffer.

n ihm porque:

int fein en sang gin von re Liebs ders die

wenigen Beatrice, Reifterin

trument

Rönigin weichen Bioline

einzige vivarius= na vier

erflehen. bel, um langfam Butierres folgenbe

are Ber=

fich aber

girt



Courier.

Tägliche Unterhaltungs-Beilage der Salleschen Zeitung.

115.

38)

Balle a. G., Montag, ben 18. Mai

1896.

Die Anadolische Juno.

Roman von Sans Bachen bufen.

Roman von Hans Wachen husen.

Bir fanden meine Gattin nicht, Anderes kam hinzu, um mich zu zwingen, die Fremde in mein Jaus zu laden. Die beiden Männer, die mir mein Dheim gesandt, um wegen einer möglichen Abwendung der Subhastation mit mir zu verhandeln, waren auch mit ihr bekannt, zufällig, wie sie mir lagten, mit ihr zusammengetrössen. Um meine total zerrütteten Berhältnisse vor Welt zu verdengen, um dem Obeim entgegenzusommen, der mir wiederum Trohungen gesandt, lag mir an ihrem Schweigen, um dem Obeim entgegenzusommen, der mir wiederum Trohungen gesandt, lag mir an ihrem Schweigen, machte ich gute Miene gegen sie, obgleich dei diesem Kandel mir ielbst gar nichts mehr zu Gute kam, denn gerade sie hatten mich von dem ganzen trostlosen Zustande überzeugt, in welchem mein Bestisthum gerathen. Ich sie Gräfin Bozzaris und sie in mein Haus, meiner Gattin auch diese Demnithigung noch zusügend, nit dem Bewußtsein, daß mein Haus von da ab von der Gesellschäft gemieden merde. Aus schliebern, was von ieht ab mit mir vorgung, wie mir die blöben Augen geöffnet wurden, das gehört nicht bierber. Latt Grauen erwachte ich aus dem wüssen Taumel. Ich wußte mich schuldig gegen mein armes Weib in jeder Beziehung, sah mich rettungslos vor dem Abgrund. Zu spät erst hatte ich die Ueberzeugung gewonnen, daß ich nicht allein wiederum einem gewißenlosen, zu jeder Aussischweitung sähigen Weibe in die Haben der in den bendenden Lichtsteis ührer Schönheit, in ihr Verderben zu führen, daß sich nicht einem gewischen zu sichten Schödäststreunde, die hurch meinem Interdenten ersteilte Bollmachten auch andere in den blendenden Lichtsteis ührer Schönheit, in ihr Verderben zu führen, daß sie das ähnsche sich ver ein der in der kinden meine Gläubiger geworden, in deren Haben dem Sieden meine Welchäftstreunde, die durch meinem Interdenten ersteilte Bollmachten auch daheim meine Gläubiger geworden, in deren Kohn, die Aussische der Kremen, die Aussische der Kremen zu der kinden werden gelauch werden zu hat die Aussische der kont der kinden von der

Sebiet der Lombardei ju eskortiren, der sie hier wieder erkannt zu haben glaubt.

Ich klage sie ferner an des falschen Spiels, durch das sie, als Hazardeuse durch die Welt ziehend, mit Hilfe ihrer Handelanger Millionen erbeutet.

Endlich klage ich sie an als des Gistmordversuches an meiner Gattin dringend verdächtig, begangen durch eine ihrer Areaturen, zu dem Zweck, durch diesen Word in meine und durch diese in ihre Hände zu spielen, was erst nach meiner Gattin Tode mir anheimfallen sollte.

Die Anklage gegen mich selbst liegt in diesen Zeilen. Mäge

anheimfallen joute.

Die Anklage gegen mich selbst liegt in diesen Zeilen. Möge mir Gott verzeihen, was ich aus strasbarem Leichtsinn gethan; die Welt wird mich verurtheilen, ich werde es tragen! Ich bin dem Leben zurückgegeben; ich will leben, um meine Schuld zu sühnen, will auch diesenige Schuld zurückzahlen, die ich auf mich lud, als ich im Leichtsinn jenes Sündengeld von ihr

nahm, an dem das Blut jenes mir unbekannten Unglüdkichen flebte, der, wie ich heute überzeugt bin, in ihrer Gegenwart erwürgt worden.

erwürgt worden.

Dem Gericht, dem ich sie hiermit überantworte, wird es gelingen, die Herfunft dieses gefährlichen Weibes zu ersmitteln, die in den Balkanländern zu suchen sein wird. Die Spur ihrer Thaten, durch die sie ein enormes Vermögen gesammelt haben muß, geht für mich von Maikand auß; daß die des Verbrechens in jener Nacht des 6. Juni verwischt werden konnte, ist nur zu erklären durch den Austrend der Stadt während des Anrückens des Feindes und der Flucht der Bevölserung. Ich die zu Ende. Körperlich unfähig, dies alles persönlich zu berichten, übergebe ich es hiermit schriftlich der Staatsanwaltschaft . . .

Das Papier sant in Gregors Schooß, als er dasselbe in immer wachsender Erregung zu Ende gelesen.

Der Tag, an welchem die Affaire Bozzaris vor das Seschworenen:Gericht kommen sollte, war, lange mit Ungeduld erwartet, von Einzelnen gefürchtet, endlich gekommen und der Buhörerraum überfüllt.

Als Belgitungszeugen waren gelaben: Der Baron Stefan von Dorog, Ladislaus von Dorog, Baron Sergez v. Buteniew, Eugen von Rathenow, Prinz Hubert. Angeklagt waren: Juno Bozzaris, Lea Forbes, Fedur Nikias, Jesses Lambn, fällstlich genannt Baron von Jierlein.

Stefan erichien auf ber Zeugenbant als einer ber erften, fast geisterhaft bleich, mit nervöser Spannung in den abge-magerten Zügen, und sein Erscheinen erregte natürlich die größte Sensation unter den Zuhörern. Er war stets eine interessante Bersönlichkeit gewesen, jest war er es doppels. Auf die Borladung seiner Gattin hatte der Staatsanwalt verzichtet.

verzichtet.

Neben Stefan nahm sein Oheim Ladislaus Plat, ohne ihn in seiner Berwirrung zu erkennen. Bor sich niederblickend, mit ängstlichem Zucken seiner Gesichtsnerven, saß er da, mit einer Sündermiene, er, hier in einem fremden Lande, unter ihm fremden Menschen, ein Opfer polizeilicher Willkür, wie er glaubte, obgleich man ihn mit aller Schonung behandelt. Erst als er seinen Nefsen neben sich erkannt, der von ihm keine Notiz nahm, suhr er zusammen, senkte das Kinn auf die Brust und stießeinen ächzenden Laut aus.

Rathenow erschien mit einer Wiene, auf der sichtbare Be-friedigung stand, einen Blick über die Zuhörer werfend, nach ihm trat Brinz Hubert ein, und sein Erschienen elektriürte die letzteren, denn sein Gesicht erschien so blasirt, seine Haltung war, als wolle er jeden Augenblick die Achseln zucken.

Große Aufregung entstand auf der Galerie, als die Angeklagten hereingesührt wurden, ihnen voran Jund Bozzaris, schwarz gekleibet, das üpvige schwarze Haar hoch aufgeheftet, mit leichenblassem Teint, eine fast majestätisch erscheinende makellos schöne Gestalt, aber trozdem keine Sympathie durch ihre Persönlickeit einflößend, denn auf diesem sonst so dezaubernden Gesicht stand der Ingrimm, ihre dunklen Augen blisten über den Raum mit dem Ausdruck des Hohns und mit diesem nahm sie ihren Platz neben den Mitangeklagten, diese keines Blickes würdigend. würdigend.

Um den, dis an das Kinn umschlossenen Hals trug sie eine schwarze Verlenkette, einen orientalischen Rosenkranz, den man ihr nach ihrer Verhaftung abgefordert, den aber an diesem entscheidenden Tage wieder anlegen zu dürsen, sie aufs dringendste gedeten hatte, da derselbe ihr ein Talisman sei.

Sin Bilb bes Erbarmens war ihr zur Seite Lea Forbes Kein Tropfen Blut war in ihrem fein geschnittenen ausdrucks-losen Antlig, ihre Lippen war farblos, ihr aschblondes Haar

bonat bon gent

Wilicht geordnet, ihre Augen waren zu Boben gerichtet. ein Schatten schwebte fie herein und ließ sich auf hängnisvollen Bank nieder.

hängnisvollen Bank nieder.

Der Borfigende eröffnete die Sitzung nach dem üblichen Aufruf mit dem Bemerken, daß einer der Zeugen, Baron Buteniem, noch rechtzeitig zu seiner Vernehmung erschehnen werde, da er sich durch Ausgleiten auf der Treppe leicht beschäbigt. Die Hauptangeklagte ward aufgefordert, die von ihr in der Boruntersuchung hartnäckig verweigerten Angaben über ihre Person, Herkunkt. Gewerde ze. zu machen, als diese jedoch mit sinfter verschlossener Miene schweigend dieselben auch jest ablehnte und auch der ihr amtlich beigegebene Vertseidiger schwieg, begann der Staatsanwalt mit Verleiung der Anklage. Er beschränkte dieselbe zunächst auf den hiesigen Schauplag des Vergebens refp. Verdrechens, nämlich des fallschen, betrügerischen gebens refp. Berbrechens, namlich bes falschen, betrügerischen und gewerbsmäßigen Spiels und bes Berjuchs ber Bergiftung und gewerbsmäßigen Spiels und des Verjuchs der Bergiftung der Baronin Emmy von Dorog durch eine ihr dienstbare Agentin, die angeblich verehelichte und verwitwete Lea Forbes, die ebenfalls jede Neußerung über ihr Vorleben, ihre Existenz, ihr Gewerbe verweigert, deren geheime Beziehung zu der Hauptangestlagten aber durch Briefe konstatirt sei; daß dieselbe eine kahrende Abenteurerin sei und Ursache habe, ihre Vergangenheit zu verheimlichen, deweise der Umstand, daß sie über die letzten Jahre derselben durchaus falsche Angaben gemacht, undezweiselt aber sei, daß sie mit der Hauftand, daß sie über der Balkandabinel in Verdindung gestanden.

Nach einigen Einreden der offiziellen Vertheidiger beider Anscheinigen Einreden der offiziellen Vertheidiger beider Anscheinigen Einreden der offiziellen Vertheidiger beider Anscheinigen Einreden der

Rach einigen Ginreden ber offiziellen Vertheibiger beiber Un= geklagten begann die Verlesung der Hauptpunkte aus dem Schriftstud des herrn von Dorog über das Borleben der Jund Boggaris mit dem Bemerken, daß dieselben bereits dem öster-

veichischen Gerichte zur weiteren Erhebung und Instruktion überstant worden seien; das Schwurgericht habe sich zunächst nur mit dem hier Geschehenen zu beschäftigen und habe der Staatsamvalt nur diesbezügliche Anträge gestellt.

Die Hauptangeklagte hörte das Resumee aus Stefans Mittheilung in derselben finsteren, verschlossenen Haltung mit fest zusammengepresten Lippen an. Als sie zum Schluß vernahm, daß Stefan förmlich als ihr Ankläger austrete, slog ein hämisches Kächeln über ihr Ankläger austrete,

Lächeln über ihr Antlig.

Ihr Bertheibiger trat gegen die Wahrhaftigseit dieser Ansiculdigungen auf und verwarf jedes Zeugniß des Baron von Dorog als das eines Mitschuldigen, der, wenn hier eine Schuld vorliege, was zu eruiren den österreichischen Bebörden vorbehalten bleibe, diese von sich wälzen wolle. Auf die Aussage jenes Zigeunerburschen, der wahrschenlich selbst jenen Mord in der Nacht zum 6. Juni mit einigen Spießgesellen begangen, sei hier kein Gewicht zu legen. Was Herrn von Dorog betresse, so sei dessen Vergangenheit nach dem zu beurtheilen, was er über dieselbe deponirt, eine notorisch so schuldbelastete, was er über dieselbe deponirt, eine notorisch so schuldbelastete, daß dieses Zeugniß ganz u verwerfen. Die Beschuldigung geheimen Einverständnisses der Bozzaris mit den beiden Mitangeslagten Nisias und Lamby-Rierlein sei vorläusig noch zu verweisen, wie überhaupt das Vor-Ihr Bertheibiger trat gegen die Wahrhaftigfeit diefer Anber Bozzaris mit den beiden Mitangeklagten Rikias und Lamby-Zierlein sei vorläusig noch zu verweisen, wie überhaupt das Vor-liegen falschen Spieles, das zu bestreiten er dem Bertheidiger dieser Beiden überlasse. Nach dem Bortlaut der Aufzeichnungen des herrn von Dorog, in welche er Sinsicht genommen, habe dieser sich während dere Soireen der Juno Bozzaris und über-haupt während deren Ausenthalt hier in einem Zustande der Anzurechnungsfähigkeit besunden und diese schließlich nur aus Nache denunzirt. Uedrigens behaupte er, die ganze Stzässtung von jener Nacht in Lodi sei nur ein Märchen, eine Erdichtung der ausschweisenden Anstager mit mehr Delikatesse zu behandeln, als er es verdiene : er verlange die Verleiung des aansen Schriftals er es verbiene; er verlange die Verlefung des ganzen Schrift-studes des herrn von Dorog.

Tessan, der innerlich dem Staatsanwalt für die Schonung Dank wußte, mit der er seine Bekenntnisse benust, fühlte sich schwer gedemüthigt angesichts der Zuhörer; er wagte nicht aufzublicken. Die Stimme des Borsigenden aber rief seine Aufmerksamkeit wieder wach. Dieser verkündete, daß der disher erwartete zweite Hauptzeuge, Baron Buteniew, soeden erschienen, und forderte denschen auf, seine Aussage zu geden.

Stefan blicke auf die hohe imponirende Gestalt des Russen, der in eleganter Pleidung ein schöter krötiger Rann nortrat

ber in eleganter Aleidung, ein iconer fraftiger Mann, portrat und mit Selbstbewußtfein erft einen Blid über ben gangen Raum,

bann einen andren auf die Angeklagten warf.

Juno Bozzaris würdigte ihn keiner Beachtung, ihre dunklen Augen blieben halb geschlossen vor sich gerichtet. Desto größeren Eindruck hatte des Russen Bortreten aber auf Stefan gemacht. Mit Erschrecken flarrte dieser ihn an, wollte sich unwilktürlich erheben, fant aber wieber gurud.

Buteniem beantwortete inzwischen bie Aufforderung bes Bra-

Buteniew beattwortete inzwichen die Ausstorderung des Präsidenten mit einer leichten Berbeugung.
"Ich danke dem Jufall," begann er mit kräftiger wohllautender Stimme, "daß er mit vergönnt, einer von mir hochgeachteten Familie, in deren Hause ich einst gastfreundliche Aufnahme gesunden, einen Dienst zu erweisen, dem Zufall, der mich
hieriger führte, um über eine Person Auskunst zu geben, deren
hertunft und Bergangenheit mir so bekannt. Ich gebe sie als
eine Gennashwung für mich selbst

eine Genugthuung für mich selbst.

Juno Bozzaris, sie nennt sich Gräfin Bozzaris — er wandte sich zur Anklagebank und fixirte die Genannte — "ich erkenne sie wieder, selbst in dieser ihrer traurigen, aber selbstverschuldeten Lage. Ich, der ich nicht als Ankläger auftrete, wurde auch mit Schonung von ihr sprechen, wenn ich an dieser Stelle nicht die ungeschminkteste Wahrzeit schuldete, die mich veranlaßt zu erstlären, daß sie die Tochter eines Zigeuners ist — eines Leibeigenen meines seligen Baters. Von meines Baters Gütern entstoh ergenen meines seitigen Vaters. Von meines Vaters Gutern entsloh der Leibeigene während des Krimfrieges mit seiner damals kaum dem Kindesalter entwachsenen Tochter und einem Knaden aus Rukland über die Grenze unter Mitnahme einer Kassette mit Werthpapieren, die mein Bater aus Furcht vor den Truppen-durchzügen verscharrt hatte. Die Kriegsverhältnisse gestatteten damals eine Versolgung nicht, der baldige Tod meines Vaters rettete sie auch vor einer solchen; sie blieben verschwunden, ob-gleich anzumehmen, daß die gestohlene Summe sie in den Stand gesetzt eine Kristenz zu führen in der sie sich dewerkhar machen gefest, eine Existenz zu führen, in ber fie fich bemerkbar machen

Spuren der Tochter glaubte ich allerdings später gefunden zu haben auf meinem Wege, die Donau hinab und durch Bulgarten zu meinem Besithum in der Krim, indeh sie verwischten sich wieder. Man erzählte mir dagegen einmal in Konstantinopel von einem Zigeunermäden in Janar, das seiner Schönheit die Bewunderung eines reichen Armeniers Bozzaris-Bey verdankte. Letzterer, schon ein Mann dei Jahren, sollte sie geheirathet haben, ich weiß nicht, oh nach Liceuters oder mobammedanischer Sitte, und Letterer, schon ein Mann bei Jahren, sollte sie geheirathet haben, ich weiß nicht, ob nach Zigewier- oder mohammedanischer Sitte, und bald darauf an Sift gestorben sein. Eine Untersuchung habe keinen Erfolg gehabt, denn der Richter, nach der Sitte des Fanar ein Grieche, durch ihre Schönheit bestochen, habe sie selbst auf ihrer Flucht begleitet. Da sie eine bedeutende Summe mit sich genommen, ließen die Angehörigen des Bozzaris-Ben sie verfolgen und zunächst auf dem Berge Athos suchen, auf welchem der Richter früher unter den Mönchen gelebt, man fand dort aber nur ihn noch, dessen Auslieferung verweigert wurde, sie mar ihm danon gegongen, man permuthete, nach Italien. Ron war ihm davon gegangen, man vermuthete, nach Italien. Bon ihrem Bater wuhte man nur zu erzählen, er habe sie von sich gejagt oder sie habe ihn verlassen, er selbst sei nach Ungarn ge-

Nach größeren Reisen wieberum auf dem Wege zur Krim, sollte ich sie dennoch persönlich endlich auf meinem Wege sinden und zwar in den Herfulesbädern an der Militärgrenze.
Was sie gerade in dieses wilderomantische Thal geführt, das ich nur wegen seines schwefelhaltigen Wasserfalls aufsuchte, weiß ich nicht. Ich erfannte sie sofort und hielt mich für derechtigt, sie als mein Sigenthum zu erklären. Sin Unfall . Buteniew zeigte einige Verlegenheit, Stefan blickte ebenso vor sich nieder, bereit, ihm über diesen heisten Punkt hinweg zu helsen . "ein mir widersahrender Unfall rettete sie vor mir."

Der Vertheidiger unterbrach ihn: "Ich bitte, auch gegen den Antläger keine Schonung beobachten zu wollen!" rief er. "Dort sitzt er, wenn er ihnen undekannt!" Er deutete auf die Zeugendant.

Buteniew folgte der Richtung des Armes und sichtbar betrossen hastete sein Auge auf Stefan, der unwillkürlich, wie um Bergebung bittend, sich verneigte.

"Ich nuß den Herrn Bertheiber darauf ausmerkam machen," rief der Vorsitsende dazwischen, "daß, was damals zwischen den beiden Herrn geschehen, die sich hier wahrscheinlich zum ersten Male wiederselben, nicht vor diesen Richterstuhl gehört. Den Herrn Zeugen ersuche ich fortzusahren." Buteniew nahm mit Ruhe wieder das Wort: "Erst späterhörte ich in Paris von einer durch ihre Schönheit und Unerschrockenheit gefährlichen Abenteuerin, die sogar von den einsslußreichsen Kavalieren des nazoleonischen Hofes protegirt wurde, und vor Kurzem las ich in Wien, daß dieselbe hier endlich dem Seset in die Arme gelaufen. Meine Rechte über ihre Versonsind durch die Aussehen, der einen speziellen Fall. Die Angeklagte für die meinem Vater entwendete Summe von einigen hundertkausend Rudeln verantwortlich zu machen, darauf verzichte ich, da sie damals kaum erwachsen war. Was die Affaire

betrifft, ich ben den ich au gem habe to der Bo ich nur bächtige ich in in Gar perhaft Streich fich w er nad berfelbe den fie funden zu durc De Gericht

ermache ausgesa mich de Beweise nie eine Gegentl einstwei reich di man fr eingefar Geldau Bebet g ben gel mordete Lieferar er sich die ihn

danach

durch uns Sie, A die Ort haben . De Frage : fahen ?"

feinem

eigenes felbe, di So ift

Br beutend zusiten. als Zer überdrü

ab, nur

flå

betrifft, ber die Angeklagte ben Namen Boygaris verdankt, ersuche ich ben Herrn Präsidenten, meinem Freunde, Herrn v. Rathenow, den ich hier unter den Zeugen febe, zur Erganzung bas Wort

Buteniem trat ab. Rathenom's Aussage lautete: Buteniem trat ab. Rathenom's Aussage lautete: "Ich habe kaum bem noch etwas hinzuzufügen, was ich bereits in ber Voruntersuchung zu Protofoll erklärt. Die Angeklagte sah ich nur einmal hier und zwar in Begleitung eines sehr versächtigen Mannes. Ich erkannte in ihm einen Menschen, den ich in Serajewo, als ich bort als türkischer Instrukteur in Garnison war, als Spielhalter einer betrügerischen Koulette verhaften ließ. Man erkannte in ihm einen wegen betrügerischer Streiche verfolgten früheren Richter aus dem Fanar, der sich wieder auf türkisches Gebiet gewagt. Leiber entkam er nach Bestechung seines Wächters. Er ist also jedenfalls derselbe, der mit der Angeklagten aus dem Fanar sloh, den sie verlassen, mit dem sie sich aber wieder zusammen gefunden haben muß, um in gemeinsamer Hochstapelei die Welt funden haben muß, um in gemeinsamer Sochstapelei die Welt zu durchziehen.

Der Präfibent ließ eine Paufe eintreten, ba ihm von einem

Gerichtsbiener verschiedene Papiere überbracht wurden. "Angeklagte, was haben Sie zu erwidern?" begann er danach mit feierlicher Stimme.

Juno Bozzaris schien aus einem apathischen Versinken zu erwachen. "Richts!" antwortete sie. "Alles, was gegen mich ausgesagt worden, erkläre ich für Unwahrheit. Beschuldigt man mich des falschen Spiels — mit welchem Recht? Weise Sand hat Beweise, daß ich von einem solchen gewußt? Meine Sand hat

Mich des salthen Spiels — mit welchem Recht? Wo find die Beweise, daß ich von einem solchen gewußt? Meine Jand hat nie eine Karte berührt!"

"Ihre Mitschuldigen in diesem Punkt haben einstimmig das Gegentheil gestanden," suhr der Präsident fort, "bleiben wir einstweilen dei Ihrem Borleben. Hoente Morgen tras aus Desterreich die amtliche Mittheilung ein, daß der Zigeunerbursche, dem man früher nichts anzuhaben vermochte, in Weißtrichen wieder eingesangen worden, als er sich abermals durch aufsallendes Geldausgeben verrathen. Man habe ihn diesmal ernstlicher in's Gebet genommen, ihn zum Geständniß gebracht und dadurch den geheimnisvollen Vorgang in Lodi aufgebeckt. Der Ermordete sei sein anderer als der vermiste reiche Armee-Peredeieferant, seine Mörder seien seine eigenen Kinder, von denen er sich einst getrennt, um ihnen sein Vermögen vorzuenthalten, die ihn in der Nacht in Lodi übersallen, wohm er sich mit seinem Gelbe vor dem Andringen des Feindes geslüchtet. Sein eigenes Weib sei Mitbetheiligte an dem Morde, vernuthlich dieselbe, die man in Mantua vergiftet in einer Herberge gefunden. So ist vorläusig die Kombination des Richters in Pest, die durch die Aussage und Anklage des Herrn von Dorog uns zutressend erschelbe sind, die er von Vinasco zu exfortiven die Ordre erhielt, wird ein anderer Zeuge noch zu bestätigen haben . . ."

Der Borsigende wandte sich zur Zeugenbank mit der Frage: "Eure Durchlaucht, erkennen Sie in der Angeklagten bieselbe, welche Sie dei dieser Gelegenheit nach der Schlacht von Magenta im österreichischen Dauptquartier erscheinen

Prinz Hubert, überrascht, machte ein saueres Gesicht, ansbeutend, wie lästig es ihm sei, so zum Standal der Zuhörer dazustisten. Buteniew hatte ihm wirklich dem Streich gespielt, ihn als Zeugen hineinzuziehen. Er klemmte das Wonocle ins Auge, stieß ein Aeh aus und erhob sich, dem Präsidenten ein vornehm überdrüssiges Gesicht zeigend.
[Kortsetzung folgt.]

Nachbrud perboten.

Gine vornehme Fran.

Roman aus der Reuzeit von Rarl 2B artenburg. (Schluß.)

ab, nur ein turges Billet, bes folgenben Inhalts, an fie gurud-

Nach ben Begebenheiten biefer Nacht wirst Du es erklarlich finden, wenn ich Dir die Freiheit wiedergebe. Ich werde bafür Sorge tragen, daß die Affaire ohne Eklat erledigt wird. Betrachten wir von heute an unfere Berbindung als gelöft.

Afred Baron von Bortheim.

Er schüttelte um so leichter die auch für im brückenbe Fesselbieses Shebundes ab, als ihn Clotilbens schriftliche Erstärung ohnedies in den Besit bessen gesetz hatte, was für ihn die haupt-

Ihre Che wurde, ba auf beiben Seiten ber entschiebene Wille bazu vorhanden war, schon nach einigen Monaten formlich

Stotilbe hatte diese Monate mit Alärchen zusammen in der Billa Portheim verledt, während Biktor, den seine Geschäfte in die Hauptstadt riesen, dort ungeduldig den Tag erwartete, an dem er sein Kind und sie, die dem Kinde num eine zweite Mutter werden sollte, an sein gerz drücken durfte.

Snblich kam dieser Tag — es war ein schöner Oktobertag
— der 20. Oktober — Clotildens Geburtstag.
In der Jauptkirche des kleinen thüringischen Walbstädens wurde ihre She eingesegnet. Die junge Frau trug den einfachen Kranz von Orangeblüthen, den ihr Klärchen, die ganz glücklich war, daß Mama Clotilde nun immer dei ihr bleiden sollte entergenenden det hette

war, daß Mama Clotilbe nun immer bei ihr bleiben sollte entgegengebracht hatte.
"Das Diadem," sagte Clotilbe zu Viktor, das Kind zärklich
an sich drückend und ihm dann in die Arme legend, "soll für
sie aufbewahrt werden für unser Klärchen, wenn sie einst die Myrthe schnückt. Dis dahin aber, das gelode ich Dir mit Hand
und Mund, will ich ihr eine treue Mutter sein."
Sie erhod die Augen zu Abelens Bild, das frisch bekränzt
sie freundlich anzulächeln schien.
"D. Mama Clotilde, sieh' nur, wie meine Mama dort uns
ansieht," rief das Kind und streckte die kleinen Aerunchen gegen
das Bild aus.
Viktor aber, sein Kind und sein Weid an seine Brust ziehend.

Biftor aber, fein Rind und fein Beib an feine Bruft giebend,

iprach tief ergriffen:

"Unsere Liebe wurde begraben und ist auferstanden — und meinem Kinde ist eine treue Mutter erstanden . ."

Und die Sonne strahlte burch das Fenster und gof ihr fluffiges Gold um die brei gludlichen Menschen.

Johannes aber war und blieb verschwunden. Weber Baron Bortheim, der seit den oben geschilderten Ereignissen in Paris lebte, noch Biffor und Clotilbe hatten seit jener verhängnisvollen Racht irgend eine Kunde über ihn erhalten.

Nacht irgend eine Kinde über ihn erhalten.

Da besuchte eines Tages, vielleicht brei Jahre nach den Begebenheiten, die wir in Borstehendem treu und wahr, wie sich ereignet, zu erzählen versucht haben, Baron Kortheim di Kirche St. Eustache in Paris, nicht, weil er das Bedürfnißnach religiöfer Erbauung gefühlt hätte, sondern weil es dei der eleganten Welt eben Mode war, die Predigten eines Jesuitenpaters zu hören, der die Kanzelberedsamkeit des berühmten Bater hiazinthe zu verdunkeln drohte. Porssein sorgnettirte anfänglich die anwesenden Frauen, unter denen sich auch nicht wenige Damon der Demi-monde besanden, die ihm plöglich die Stimme des Redners aussiel, der in wildem Fanatismus gegen den revolustionären Geist des 19. Jahrhunderts donnerte.

"Die Kurcht des Gerrn." so sprach er u. A. "ist der Weiss

Wie sie bann elend, zerbrochen vor dem ewigen Gerichte stehen werden, die hoffartigen und hochmuthigen, die bas Bort Gottes iest geringer achten, benn Kleienbrot.

Darum beugt Guch, dieweil es noch Zeit ift, vor dem herrn und seinen Dienern, gebet der Kirche, was der Kirche ist, denn was Ihr der Kirche gebt, gebt Ihr Gott, dessen sichtbare Stell-vertreterin sie auf Erden ist!

Wendet Cuch von den Baalsprieftern jener falschen Freiheit, die Guren Leib nicht retten vor der Berderbniß und Guere Seele

ber ewigen Seligkeit verlustig machen . . ."
Der Baron klemmte das Lorgnon fester ins Auge und betrachtete mit steigendem Interesse den Priester, dessen eingefallene Bangen, von dem Schimmer ber Bachsterzen beleuchtet in fieberhafter Exftafe glühten.

"Können Sie mir etwas über die Abkunft dieses Mannes fagen?" fragte er einen neben ihm stehenden Weltgeistlichen. "Es soll ein Deutscher sein."

"Parbleu!" murmelte ber Baron für sich. Er ist es!" Baron Portheim wartete bis zur Beendigung des Gottes-bienstes und stellte sich dann an die Thüre der Sakristei, aus welcher der Priester treten mußte. Endlich erschien dieser. Die Gluth der Erstase war ver-schwunden und eine leichensarbige Blässe hatte das Gesicht mit

ben bunkelglühenden Angen überzogen.
""Better Johannes," redete ihn der Baron deutsch an, indem er ihm grüßend die Hand entgegenstreckte.
Der Priester blickte auf. Sine flüchtige, aber im Nu verschwindende Röthe färdte seine bleiche Stirn.

"Sie irren sich, mein Herr, ich kenne Sie nicht," antwortete er französisch. "Wein Name ist Pater Augustin."
"Und ohne ein Wort weiter zu sagen, verlor er sich unter der Menge.

Berdust blidte ihm ber Baron nach.

Epiloa.

Die Tobtenwögel freisen in weiten Zügen über ein blutgetranktes Gefilbe.

Golben scheint die Sonne und in ungetrübter Bläue wölbt sich der himmel über dem Schlachtfeld von Mentang. Da liegt fie auf zerstampfter Matte die todeswunde Jugend Italiens, die dem Ruse des großen Batrioten von Caprera gesolgt war. Furchtbar hat jenes Gewehr, welches das Oberhaupt Roms

gefegnet, unter ihr gewüthet.

Wie die Aehren, welche die Sense des Schnitters getroffen, so liegen sie hingemäht in langen Reihen und aus der zer-ichossenen Brust siedert langsam das rothe Blut, während die Bangen immer bleicher, die Büge immer ftarrer und die Augen immer umflorter merben.

Burpurn glänzt es im Grafe; es ift die Schwester ber Rose von Puebla, die da emporschießt, das blutigrothe Bergiß-

meinnicht von Mentana.

Wie der heisere Schrei der Todtenvögel herunter tont zu den Kindern Italiens. Wo das Aas ist, da sammela sich die

Dort oben im Strahl der Abendsonne glänzen die Abler Frankreichs und unter ihren Fittigen schreibt Frankreichs General: Das Chassepp hat sich vortrefflich bewährt.

Bei Gott, das hat es, biefen armen, schlechtbewaffneten Knaben gegenüber, die sich mit nackter Brust in die Bajonette der französischen Regimenter ftürzten. Dort liegt auch einer im Grase, dem das Blei des Chassepot die Brust zerrissen.
Er starrt hinauf zur Sonne, während die Linke sich frampspaft in den Rasen eingewühlt hat und seine Rechte auf der zerichssenn Brust ruht.
Seine Aunge kleht an seinem Gaumen die surchtbaren

Seine Zunge flebt an seinem Gaumen, die furchtbaren Onalen des Durftes eines auf den Tod Berwundeten peinigten ihn. Und Niemand ift da, der ihm einen Tropfen Waffer reicht. Der Masgeier bort oben, der über feinem Haupte schwebt, das einzige lebende Wesen in seiner Rahe. Da, horch, da raschelt es dicht an seinem Ohre.

bunfle Gestalt im Ordensgewand der Jesuten schles Busch wert zurück und beugt sich über den Seterbenden.
"Wasser" sich der zum Tod Getroffene, ein junges italienisches Blut, ein Knade von kaum sechzischn Ichren, und seine

Blicke heften sich gierig an die Feldslasche, die an einer Schnur von der Schulter des Priesters hängt.
Es ist einer der Feldprediger, deren mittelalterlicher Fanatismus die Soldaten des Batifans zu jenen Gräuelthaten aufftachelte, die den Tag von Mentana zu einem der geschändetsten in der Geschichte der Menschheit machen.

"Baffer!" stammelt noch einma! die trockene, brennend heiße Lippe des Bermundeten.

Der Priester streckt ihm das Kruzisir entgegen. "Thue Buse und Beichte . Der Jorn des Herrn ist auf die Rotte Corah gefallen und wird sie vertilgen, wie Feuer die

Oh, das sind die düsterglühenden Augen des Vater Augustin aus der Kirche St. Eustache zu Varis, das ist dieselbe unheim-liche Stimme, die einst zu Elotilde das grausame Wort über Klärchen sprach und das Kind ein Kind der Sünde nannte. Und zum dritten Male murmelt der Mund des Sterbenden: "Baffer .." und die ganze Kraft seines Lebens sammelt sich in seinen Augen, die an der Feldssasche des Briefters hängen.
"Erst thue Buße und Beichte, auf daß Du nicht dahinfährst als ein abgefallener Ferobeam, der sich auslehnt gegen die

heilige Ordnung Jehovahs!"
Sine Fluth fanatischen Jornes strömt aus dem Munde des Briesiers, dessen Hand das Bild des Gekreuzigten hält. O, welche Gräuel hat das Bild des Erlösers nicht schon sehen mussen! Welche Schandthaten sind in seinem Schatten verübt worden!

"Thue Buße, und ich will Dir das Wasser des ewigen Lebens reichen," spricht der Kriester. Da rasst sich der Sterbende noch einmal empor, und den Mann im Briestergewande, dessen härter denn Felsen ist, der für den Berichmachtenden teinen Tropsen Labung hat, mit der hand zurückstoßend fidhnt er:

"Sei verstucht ..."
Ein rother Strom entquillt seinen Lippen, seine Augen brechen, er sinkt zurück, noch ein Zucken über den Körper — und seine Seele ist bei Gott!

In einem Aloster Roms sitt ein wahnsinniger Mönch in seiner einsamen Belle. Der Orben Jesu, bem er angehört, hat ihn diesem Kloster zur Obhut übergeben. Die Mönche sagen, daß er einst ein berühmter Kanzelredner zu St. Sustache in Baris gewesen, und daß er seiner Abstammung nach ein Deutscher fei.

Sein Bahnfinn ift nach bem Ausspruch ber Aerzte, unbeilbar. Er behauptet ftets, von einem glühenben Durst gequält zu sein, und das einzige Wort, das er spricht, heißt Wasser. Aber er trinkt nicht, und nur mit äußerster Nühe können ihm die dienenden Brüber etwas Wein einflößen. Er wird poraus

sichtlich nicht mehr lange leben.

Allerlei.

Die Königin Viktoria ist, wie wohl allgemein bekannt sein dürfte, äußerst mustkalisch. Schon als zwölssäderen Kadden son geladenen Gästen Duette mit ührer Mutter, der Derzogein von Kent. Später bildeten Händel, Glud und Mendelssohn ihre Lieblingskomponisten und unter den Werken des letzteren besonders die "Lieder ohne Worte". Ihre Majestät hat die von wenigen Jahren Bianospiel und Veslang fortgesetzt. Die Pringessin Beatrice, welche eine herrliche Stimme besigt und auf dem Vianes Meisterin ist, war auch in dieser Beziehung die stete Begleiterin ihrer Königlichen Mutter. Zest rührt die 77 jährige Monarchin das Instrument nur selten an. In ihren verschiedenen Schlössen des königin 30 die 40 Vianos. Das schönste darunter steht im Scharladssale im Schlosse Worten Benigt der höhren der Vianes der

Weigen für Georg 1. anfertigte.
Mord während einer Prozession. In der Ortschaft Bonillo bei Albacete (Spanien) fand eine Bitt-Prozession statt, wie sie dort fast täglich abgehalten wird, um vom himmel Regen zu erslehen. Ein gewisser Rosendo Moreno benutzte den allgemeinen Trubel, um sich heimlich dem Polizie: Inspektor Autierrez zu nädern; langsam erhob er sein Gewehr, legte an und gad zwei Schüsse auf Aussterez ab, die dem Unglücklichen den Tod brachten. Die nun solgende Szene lätzt sich nicht beschreiben. Es entstand eine surchbare Berwirrung. Die Vertreter der Behörden, unter welchen sich auch der frühere Minister Bosch beschwichtigen. Der Mörder wurde seitgeregten Gemitther zu beschwichtigen. Der Mörder wurde seitgenommen, erhängte sich aber im Gekänanis. frühere Minist beschwichtigen. im Gefängniß.

Berantwortl Redafteur : i. B .: A I fred Lebeling. Motationsdrud und Berlag von Otto Thiele Salle (Saele), Leipzigerfit. 87.